

TOP 2

Gremium	Termin	Status
Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen	23.08.2019	öffentlich

Vorlage der Verwaltung**Zwischenbericht Wirtschaftsjahr 2019**

Vorlage Nr.: 20190027

A N T R A G

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge wie folgt beschließen:

Der gemäß § 21 EigAnVO vorgelegte Zwischenbericht des WBL zum 30.06.2019 wird zur Kenntnis genommen

Zwischenbericht des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL)

zum 30.06.2019

Vorgelegt zur öffentlichen Sitzung des Werkausschusses am 23.08.2019

1. Einführung

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung die OB und den Werkausschuss zum 30. Juni in Form eines Zwischenberichtes über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen (Erfolgsplan) und die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Zum Vergleich der Planwerte des Wirtschaftsplans 2019 mit den Ist-Zahlen der ersten 6 Monate 2019 wurde als Vereinfachung eine Gleichverteilung der Planzahlen über das Geschäftsjahr angenommen und dementsprechend 50% der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans angesetzt. Neben dieser Vereinfachung bedingt, die unterjährig nicht vollständig erreichbare periodengerechte Abgrenzung der Ist-Zahlen, weitere Ungenauigkeiten. Eine absolute Übereinstimmung der Plan- und Ist-Zahlen ist nicht zu erwarten.

In dem hier vorgelegten Bericht werden die aufgelaufenen Ist-Beträge der Monate Januar bis Juni 2019 mit den zeitanteiligen Planzahlen verglichen und vereinfacht tabellarisch dargestellt. Weiter werden die Werte des Vergleichszeitraumes des Vorjahres 2018 gezeigt.

2. Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

- Die Gesamterlöse liegen 2% unter Planansatz und 6% unter Vorjahreswerten.
- Die Gesamtkosten sind um 5% geringer und 3% unter Vorjahresniveau.
- Das geplante Gesamtergebnis konnte im 1. Halbjahr um 1.448 TEUR übertroffen werden.
- Der geplante Investitions- und Kreditrahmen wurde nicht überschritten.

4-2 WBL Gesamt					
Kosten- und Erlösarten	Ist Juni 2019	Plan 1/2 2019	Planabweichung		Ist 1/2 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	42.010	42.711	-701	-2%	44.630
Aktivierete Eigenleistungen	939	911	28	3%	683
Sonstige betriebl. Erträge	165	122	43	35%	445
Zinsen und ähnl. Erträge	3	1	2	200%	5
Interne Erlöse	2.780	3.236	-456	-14%	2.930
Gesamterlöse	45.897	46.981	-1.084	-2%	48.693
Materialaufwand	12.869	13.055	-186	-1%	14.370
Personalaufwand	18.893	19.486	-593	-3%	17.841
Abschreibungen	5.882	6.429	-547	-9%	5.769
Sonst. betr. Aufwendungen	4.040	4.668	-628	-13%	4.888
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	471	585	-114	-19%	539
Steuern u. sonst. Aufwendungen	83	91	-8	-9%	305
Interne Aufwendungen	2.780	3.236	-456	-14%	2.930
Gesamtkosten	45.018	47.550	-2.532	-5%	46.642
Ergebnis	879	-569	1.448		2.051

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die geplanten Ergebnisse konnten von den Bereichen weitestgehend erreicht werden.

Geringere Erlöse wurden durch geringere Aufwendungen überwiegend bei Personal und sonstigen Aufwendungen mehr als kompensiert und führten zu einem positiven Ergebnis.

Die geringeren Erlöse korrespondieren mit den geringeren Personalausgaben. Unbesetzte Stellen lassen die Bearbeitung der Aufträge im gewünschten und geplanten Umfang nicht zu.

Im Zuge der weiteren Umsetzung des Masterplans Grünflächenunterhaltung werden 2019 die Erhöhung der Sauberkeit in Grünanlagen und die Abstimmung der Aufgabenerfüllung zwischen Eigen- und Fremdleistungen in den Fokus gestellt.

Nach Einführung des Mängelmelders entstand ein deutlich erhöhter Aufwand zur kurzfristigen Abarbeitung von Bürgerbeschwerden, dem mit einer zusätzlichen Pflegekolonne für dieses Aufgabengebiet zu begegnen sein wird.

Im Bereich der Baumpflege kam es 2019 zu einer Zunahme von Erkrankungen und dem Befall mit Schädlingen im Zusammenhang mit der Trockenheit des Jahres 2018. Auch im bisherigen Jahresverlauf entstand bisher ein erhöhter Aufwand für die Bewässerung von Jungbäumen.

Die wirtschaftliche Entwicklung um die Wertstofffraktion Papier, Pappe, Kartonagen PPK ist äußerst prekär. Die Marktpreise zeigen eine weiter sinkende Tendenz, was die Einnahmesituation verschlechtert. Problematisch und kostenintensiv stellen sich hier auch die Störstoffe in der Sammlung des Wertstoffes dar. Mit den bisherigen Vertragspartnern Fa. Becker (Umschlag) und Fa. Uniroh (Vermarktung) konnten die Verträge noch für das Jahr 2020 mit einem Mindestpreis gesichert werden.

Das Verhältnis zwischen den derzeit neun dualen Systembetreibern und den kommunalen Entsorgungsbetrieben wurde durch das neue Verpackungsgesetz, das zum 01.01.2019 in Kraft trat, belastet. Neu zu verhandeln sind der Herausgabeanspruch der Fraktion PPK seitens der dualen Systembetreiber sowie die Fragestellung der masse- oder volumenbezogenen Abrechnung. Der Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik strebt eine Lösung im 2. Halbjahr 2019 an.

Aufgrund der Halbjahresergebnisse in den Bereichen Abfallentsorgung und Straßenreinigung sind die derzeitigen Höhen der Gebühren unter Berücksichtigung der zweckgebundenen Rücklagen in diesen beiden Bereichen zu überdenken.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Im 1. Halbjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 8,3 Mio. € getätigt.

Für Fahrzeuge und Maschinen wurden in den ersten 6 Monaten 1,7 Mio. € investiert.

Im ersten Halbjahr wurden zwei Sinkkastenreinigungsfahrzeuge und ein Kanalspülfahrzeug mit Wasserrückgewinnung ausgeliefert.

Weitere Fahrzeuge für die Abfallentsorgung, die Straßenreinigung und den Winterdienst befinden sich in der Beschaffung.

In Hausanschlüsse, Kanäle, sonstige Abwasseranlagen wurden knapp 5 Millionen investiert. Der Baukostenzuschuss für die Kläranlage der BASF schlug mit 750 T€ zu Buche.

Bei den Betriebspunkten der Stadtentwässerung wurde u.a. im ersten Halbjahr an der maschinentechnischen Sanierung des Pumpwerks Rheinstraße gearbeitet.

Die größten Maßnahmen im ersten Halbjahr 2019 sind die Kanalsanierungen in der Schützenstraße und in der Prinzregenten-/Marienstraße.

Für Abfallbehälter wurden rund 200 TEUR ausgegeben.

Der Grunderwerb für die Deponie Hoher Weg II schlug mit rund 83 TEUR zu Buche.